

Willkür in Staatsexamensklausur!

Beitrag von „philosophus“ vom 25. Februar 2006 00:03

Zitat

Cherry schrieb am 24.02.2006 23:33:

Ich finde es mächtig unverschämt, wie hier von Dir über uns "Examenskandidaten" geurteilt wird - ohne sie/uns zu kennen. Ihnen/Uns Sachen, wie Übernahme von "gesellschaftliche Führungs- und Entscheidungspositionen", zu unterstellen, zu denen Du überhaupt keine konkrete Aussage machen kannst.

Ehrlich gesagt finde ich Neles Einwürfe durchaus berechtigt. Ich wundere mich auch über die hier formulierten Beschwerden über Willkür.

Und er unterstellt euch nicht die "Übernahme von gesellschaftliche[n] Führungs- und Entscheidungspositionen", sondern beschreibt eine Realität: Wer als Lehrer arbeitet, nimmt eine solche Funktion nämlich wahr. Durch Notengebung werden - zumal an den so genannten weiterführenden Schulen - Lebenschancen vergeben. Fachterminologisch ausgedrückt (und auch das sollte man als angehender Lehrer eigentlich wissen): Schule hat eine Selektions- und Allokationsfunktion.

Und weil mit der Tätigkeit als Lehrer diese Verantwortung verbunden ist, wird - mit Recht! - erwartet, dass die Lehrer angemessen (aus)gebildet sind. Und dazu gehört als Minimalgrundlage, dass man in seinem Fach (die Prüfungsthemen sind davon ja wiederum nur ein kleiner Ausschnitt!) orientiert ist. Wer dann von "Willkür" redet, wenn die Klausurfragen nicht mundgerecht in den 'richtigen' Häppchen serviert werden, erweckt doch den Eindruck, dass es da hapert.

Zitat

Sorry, aber das gehört hier einfach nicht hin.

Es geht hier vielmehr darum, wieviel Glück "Examenskandidaten" doch haben müssen, um ein gutes Examen ablegen zu können - einschließlich der Professoren-Willkür, die es "Examenskanidaten" einfach nicht leichter macht.

Meinerseits sorry, aber wer hauptsächlich auf Glück setzt, darf sich nicht wundern, wenn sich das Blatt ggf. zum Schlechten wendet. Folgt man *deiner eigenen* Schilderung, so hast du bei der Klausurvorbereitung gepokert:

Zitat

Drei Themen waren abgesprochen.

Bin davon ausgegangen, dass bekanntlich ein Thema vom Prüfungsamt gestrichen, mir dann zwei der Themen zur Wahl gestellt werden und ich mir ein Thema für die Bearbeitung aussuchen kann.

Nun, wieder mal Pech gehabt - würd ich sagen:

Jedenfalls wurde mir eine Aufgabensammlung von drei Aufgaben angeboten mit je einer Frage zu den besprochenen drei Themen. *Klasse!*

Da kann ich beim besten Willen keine Professoren-Willkür sehen. Du bist lediglich von falschen Voraussetzungen ausgegangen und hast deine Prüfungsvorbereitung von diesen Voraussetzungen abhängig gemacht.